



HIFIDIGITAL

STREAMING // PC-AUDIO // PORTI



Die Anlage der Zukunft

Wie Dynaudio und Elac mit Aktivboxen
HiFi revolutionieren wollen // S. 54

High End für unterwegs

Diese mobilen DACs holen mehr
aus jedem Smartphone // S. 20



Supertalent von Cambridge

Streamer, DAC und Vorstufe in einem // S.28

Audiophile Klassiker: Welche Alben sind in HD erhältlich? // S. 66



ASSET FÜR OS X

Der herausragende UPnP-Server
jetzt auch für Apple erhältlich // S. 64

MESSE-REPORT: HIGHEND 2015

Fakten, Trends und
Geräte-Neuheiten // S. 34

PRAXIS: ID 3-TAGS

So vermeiden Sie unnötigen
Stress mit Meta-Daten // S. 42

GROSSE FUSSTAPFEN

Was bin ich?
Netzwerkspieler
und DAC/Vorver-
stärker



Zuwachs bei der Top-Serie von Cambridge Audio: Der Netzwerkspieler Azur 851 N gesellt sich zum 851er-CD-Player und Vollverstärker – und die wurden immerhin von der EISA zum „besten Zweikanalsystem 2012-2013“ gekürt. Dem Neuen eilen also große Erwartungen voraus.

Anfänger in Sachen Streaming ist Cambridge natürlich nicht. Der 851 N basiert auf dem Konzept des StreamMagic 6: Er ist nicht nur ein UPnP-kompatibler Netzwerkspieler, sondern auch ein DAC für USB- und S/PDIF-Quellen. Und weil er sich in der Lautstärke regulieren lässt, kann er auch als Vorverstärker dienen und direkt mit einer Endstufe verbunden werden. Gesteuert wird die Wiedergabe vorzugsweise über die App für iOS und Android oder über den Front-Drehknopf anhand des Grafik-Displays mit seiner großen, gut lesbaren Schrift oder über die beige packte – allerdings nicht besonders übersichtliche – Infrarotfernbedienung.

GELUNGENE APP

In der Cambridge-App können Sie nicht nur auf UPnP-Server im Heimnetz zugreifen, sondern auch die lokal auf dem Handheld gespeicherte Musik zum 851 N streamen. Außerdem lassen sich in der App auch die verschiedenen

✓ CHECKLISTE

Das benötigen Sie, um dieses Gerät in Betrieb zu nehmen:

- Heimnetz oder PC, Internetzugang für Webradio, Spotify & Co. oder
- PC mit Musikdateien für USB-Verbindung

Digitaleingänge wählen oder Webradio-Stationen aussuchen. Clever gelöst: Die Lautstärke wird in der App nicht an dem üblichen Schieber eingestellt, denn ein versehentlicher Wisch nach rechts hätte – bei direktem Anschluss an eine Endstufe – katastrophale Folgen für Verstärker, Lautsprecher und Gehör. Stattdessen wird die Lautstärke schrittweise durch Tasten-Tippen erhöht. Wer den 851 N an einen Cambridge-Vollverstärker anschließt und die beiden Geräte mit einem Steuerkabel verbindet, kann aus der App auch die Lautstärke des Verstärkers regulieren. Insgesamt funktioniert die Cambridge-App prima. Sie lässt sich hochkant oder im Landscape-Modus betreiben, ist übersichtlich und leichtgängig – lediglich das Hinzufügen von Songs zur Playlist dauert ziemlich. Vermisst haben wir auch einen schnellen Vor-/Rücklauf. Im Netzwerk-Standby kann der Streamer sogar aus der App eingeschaltet werden, allerdings verbraucht er in diesem Standby-Modus ziemlich viel Strom. Im „Eco Standby“ sinkt der Verbrauch dagegen auf minimale 0,3 Watt.

Sehr elegant hat Cambridge die WLAN-Anbindung gelöst: Dazu steckt man den beige packten WLAN-Adapter in die entsprechende USB-Buchse, wählt auf dem iOS-Gerät das Ad-hoc-Netz des 851 N, und das Handheld übermittelt dann au-



Im Hauptmenü stehen zur Wahl: „Speicher“=USB-Stick, „Radio“=Webradio, „Musikbibliothek“=UPnP, „Eingaben“=Eingänge.



Alben als Liste oder Schachbrett, stets mit alphabetischem Register, rechts die aktuelle Playlist: Die „Cambridge Connect“-App kann auch lokal auf dem Handheld gespeicherte Musik streamen.

tomatisch das WLAN-Passwort an den Streamer. Einen Bluetooth-Adapter, der den aptX-Codec unterstützt, bietet Cambridge optional an.

Welche Tonformate kann der Azur decodieren? Alle relevanten einschließlich AIFF, ALAC & Co., und selbst Abtastfrequenzen von 192 kHz sind für ihn kein Problem, auch über WLAN nicht. Den DSD-Bitstrom nimmt er allerdings nur vom PC über USB entgegen, und auch das nur bis 2,8 MHz. Am Mac funktioniert die USB-Anbindung ohne Treiberinstallation, und wer sich am Windows-PC mit 96 kHz Takt begnügt, kann den 851 N in den Modus „USB Audio Class 1“ schalten und kommt ebenfalls ohne Treiber aus. Für den „Class 2“-Modus hält Cambridge einen Windows-Treiber bereit, der auch die ASIO-Schnittstelle unterstützt. Das aktuelle Tonformat samt Abtastrate erscheint bei USB-Betrieb im Display.

Eine weitere Betriebsart des 851 N ist Apples Airplay. Via USB-A-Port lassen sich iOS-Geräte aber nicht anschließen. Spotify-Premium-Abonnenten können direkt aus der Spotify-App zum Cambridge streamen, wobei alle Metadaten samt Album-Cover im Front-Display erscheinen.

Auf den Streaming-Dienst Aupeo kann man via Front-Menü zugreifen.

AUCH MP3 GAPLESS

Perfekt gelöst hat Cambridge die Gapless-Wiedergabe: Der 851 N gehört zu den wenigen Streamern, die nicht nur FLAC, WAV und ALAC, sondern auch MP3 & Co. nahtlos wiedergeben können. Sehr schön auch die vollständigen Metadaten samt Cover, Tonformat und Auflösung – selbst bei WAV-Files.

STICHWORT
Ad-hoc-Modus: Provisorischer WLAN-Modus, der eine direkte Funkverbindung der Geräte ohne zentralen Access Point (WLAN-Router) ermöglicht.

Material und Verarbeitung dieses Streamers gehören eindeutig in die Oberliga: Gehäuse aus Alu-Formteilen, analoge und digitale Anschlüsse auch als XLR-Buchsen, vergoldete Kontakte, Ringkerntrafo, lüfterloser Betrieb. Die USB-Daten werden im asynchronen Modus abgerufen, und das Digitalfilter lässt sich in den drei Varianten „Linear phase“, „Minimum phase“ oder „Steep“ (steilflankig) betreiben. Für die D/A-Wandlung sind zwei Chips von Analog Devices zuständig, die Auflösungen bis 24/192 sowie den DSD-Bitstrom verarbeiten können.



Digitale Ein- und Ausgänge in allen Varianten einschließlich AES/EBU, Analogausgänge in Cinch und XLR, USB-B für den PC, drei USB-A-Ports, davon einer für den beigegepackten WLAN-Dongle

Am besten hat uns der 851 N mit dem Digitalfilter „Min“ gefallen, das Vorschwinger vermeidet. Und tatsächlich macht der Cambridge-Streamer dem 851er-CD-Player alle Ehre: Er spielt herrlich dynamisch und musikalisch, stellt die einzelnen Instrumente und Sänger messerscharf in den Raum und bildet die Bühne auch in der Tiefe überaus plastisch ab. Und tonal schlägt er keinerlei Kapriolen.

Für 1800 Euro sind Sie mit diesem Netzwerkspieler/DAC so ziemlich am Ziel aller Wünsche – in der Funktionalität wie im Klang. uww

CAMBRIDGE AZUR 851 N

- Preis:** um € 1800
- Garantie:** 3 Jahre
- Farben:** Schwarz, Silber
- Maße:** 43 x 12 x 35 cm (BxHxT)
- Kontakt:** Taurus High End
040/5535358
www.taurus.net

Fazit: Streamer/DAC mit allen Schikanen: formatfreudig, gapless-tauglich, mit geschmeidiger App und kompletten Metadaten im Front-Display. Im Klang ein Meister der präzisen, plastischen Bühnenabbildung.

AUSSTATTUNG

Features: DLNA-Netzwerkspieler und DAC mit Lautstärkesteller, WLAN-n (2,4 GHz), 4,3"-Farb-Display, App für iOS und Android, Airplay, Spotify Connect, Aupeo, Internetradio, Gapless-Wiedergabe, Upsampling, Digitalfilter schaltbar, Standby-Verbrauch 0,3 W, Netzwerk-Standby 7,2 W

Anschlüsse: LAN, USB-B, 4xUSB-A (davon 1 x für WLAN-Dongle), S/PDIF-Eingänge 2x koax, 2x optisch, S/PDIF-Ausgänge koax+optisch, AES/EBU in+out, Analogausgänge XLR und Cinch, Control Bus in+out, IR-in, RS 232

Tonformate: Via USB-Client: PCM bis 24/192, DSD bis 2,8 MHz; via UPnP: FLAC, WAV, AIFF, ALAC (alle bis 24/192), MP3, AAC, WMA, OGG

Lieferumfang: USB-WLAN-Adapter, Fernbedienung, Kurzanleitung deutsch, Cinchkabel

HIFIDIGITAL BEWERTUNG

- Klang:** 1
- Bedienung:** 1-2
- Ausstattung:** 1
- Material/Verarbeitung:** 1

PREIS / LEISTUNG



EXZELLENT